



Rüdiger Große, Baumpfleger von der Radeberger Firma city forest, beschneidet im Uhyster Schlosspark die Bäume. Er befreit diese aus Verkehrssicherheitsgründen von toten Ästen. Das sind nicht die einzigen Arbeiten, die noch im Park anstehen. Geplant wird auch, die Wege wieder instand zu setzen und Info tafeln aufzustellen. Foto: André Schulze

## „Die Schäden im Schlosspark werden beseitigt“

Landschaftsarchitektin Kathrin Franz ist zuversichtlich. Boxberg investiert in die Pflege des Uhyster Kleinods.

Uralte Baumriesen prägen den Schlosspark in Uhyst. In einigen von ihnen tauchen rote Schriftzüge auf – Überbleibsel von der Transnaturale, die vor einigen Jahren im Park stattgefunden hat. Skulpturen säumen die Wege. Unmittelbar an den Park grenzt das Schloss an. Das hat schon bessere Zeiten erlebt. Denn das Gebäude, das sich in privatem Besitz befindet und unter Denkmalschutz steht, verfällt zunehmend.

Nicht so der Park. Der Gemeindeverwaltung von Boxberg liegt dessen Pflege am Herzen. Im Rahmen des Projektes „Revitalisierung Schlosspark Uhyst“ sind bereits einige Vorhaben zur Parkgestaltung umgesetzt worden. Die SZ hat darüber mit Kathrin Franz, Inhaberin der Firma Landschaftsarchitektur Franz aus Leipzig, gesprochen.

### Weshalb werden Arbeiten in dem Schlosspark durchgeführt?

Der Schlosspark in Uhyst ist ein wertvolles Kulturdenkmal. Als Bestandteil des Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft besitzt der Park auch große Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz. Nach Beendigung des Tagebau-

es und der Umgestaltung und zerstörten Flächen in ein attraktives Naherholungsgebiet besteht jetzt die Möglichkeit, die Schäden im Schlosspark, unter anderem am wertvollen Baumbestand, schrittweise zu beseitigen.

### Wann ist mit der Umsetzung diverser Maßnahmen begonnen worden?

Mit der Vermessung des Parkes im Jahr 2008 haben die Maßnahmen im Park begonnen.

### Was genau ist bisher in dem Schlosspark gemacht worden?

Durch eine Förderung der Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück war es möglich, verschiedene Vorhaben im Park zu realisieren. Zunächst wurde der Gehölzbestand im Park genau kartiert und eine Denkmalpflegerische Konzeption erarbeitet. Diese ist Richtlinie für die Pflege- und Restaurierungsarbeiten im Park. Darauf aufbauend sind verschiedene Arbeiten zur Pflege des Gehölzbestandes durchgeführt worden. In zwei Arbeitseinsätzen des Heimatvereines Uhyst wurden der zentrale Wiesenbereich des Parkes wieder freigestellt und störende Einbauten beseitigt. Im Herbst 2012 fand



Kathrin Franz ist Landschaftsarchitektin aus Leipzig. Foto: privat

eine Baumkontrolle statt. Diese hatte das Ziel, Pflegemaßnahmen für den Erhalt der wertvollen, zum Teil stark geschädigten alten Parkbäume festzulegen. Von November 2012 bis Januar dieses Jahres wurden erste, besonders dringende Arbeiten zu deren Sanierung durchgeführt. In der Allee im Verlauf der Schlossstraße konnten außerdem 25 Winter-Linden ergänzt werden. Auch im Park fanden verschiedene Nachpflanzungen statt.

### Welche Arbeiten sollen noch in Angriff genommen werden?

Die restlichen Baumpflege- und Sicherungsmaßnahmen werden, wie mit der Biosphärenreservatsverwaltung und den

Denkmalbehörden abgestimmt, ab Ende August realisiert. Geplant sind zudem auch weitere Arbeiten zur Freistellung wertvoller Altbäume sowie verschiedene Pflanzarbeiten. Außerdem werden Schürfungen durchgeführt, um die genaue Lage der historischen Wege zu ermitteln. Denn nach Abschluss der Baumpflegearbeiten ist die Wiederinstandsetzung von zwei historischen Parkwegen geplant. Sie haben ihren Ursprung in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Zum Abschluss des Förderprojektes werden an den beiden Haupteingängen des Parkes Informationstafeln aufgestellt, die den Besuchern die Geschichte und Bedeutung des Schlossparks vermitteln.

### Wird es in diesem Jahr erneut ein Parkseminar geben?

Ja, dieses findet am 18. und 19. Oktober zum dritten Mal statt. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Gemeinde Boxberg und dem Uhyster Heimatverein organisiert. Wie im letzten Jahr auch, wird diese als Lehrveranstaltung für Studenten der TU Dresden, Fachrichtung Landschaftsarchitektur, angeboten werden.

■ Gespräch: Doreen Hotzan